

40 Jahre Schreinerei Zraggen AG Göschenen

Dieser Tage darf die Schreinerei Zraggen AG in Göschenen ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Als 28-jähriger Schreiner wagte Ernst Zraggen gut vorbereitet zusammen mit Badrutt Item im Jahre 1976 den Schritt zur Selbständigkeit.

Eg. Nur Wenige zeigten sich optimistisch, dass das neue Unternehmen erfolgreich starten wird. Etwas Glück hatte man, dass sofort genügend Arbeit gefunden wurde. Die Mund zu Mund – Propaganda funktionierte bestens und schnell konnten auch Vorzeigeobjekte zur Werbung herangezogen werden. Nebst Schreiner- und Reparaturarbeiten, spezialisierte sich die Firma mit Altbau-Renovationen. Trotz wirtschaftlich nicht ganz einfacher Zeit baute sich das Kleinunternehmen im Urner Oberland eine sichere Existenz auf. Schon nach 3 Geschäftsjahren wurde die Schreinerei von 200m² auf stolze 600m² erweitert. Der allererste Lehrling begann 1980 die Lehre im Betrieb und schloss nach 4-jähriger jähriger Lehrzeit mit Erfolg ab. Leider war die Partnerschaft „Zraggen & Item“ von kurzer Dauer, 1983 trennten sich die Wege der beiden Geschäftspartner, seitdem wurde das Unternehmen vom Ehepaar Ernst und Carla Zraggen als Einzelunternehmen alleine weitergeführt. Im Verlauf der Firmengeschichte expandierte das Unternehmen vom Einmannbetrieb zu einem Klein- und Mittelbetrieb mit 12 Mitarbeitern. Das Geschäftsgebäude wurde 1986 nochmals auf 800m² erweitert, neue Holzbearbeitungsmaschinen wurden angeschafft und das Angebot angepasst. Nun wurden nebst Türen und allgemeinen Schreinerarbeiten auch Küchen und Einbauschränke nach Mass im Betrieb selber hergestellt.



Betrieb laufend modernisiert

Mit der Anschaffung eines CNC – Fräszentrums im Jahre 1998 konnte die Qualität und Produktivität den modernsten Technologien angepasst werden. Als weiterer Schritt in die digitalisierte Zukunft wurde 1999 eine Computeranlage mit dem CAD Zeichnungsprogramm Point-Line erworben. Nun war es möglich, Zeichnungen in zwei und drei-dimensionalen Ansichten und fotorealistischer Darstellung zu erstellen. Ab sofort konnte man den Kunden die Küchen und Möbel auf modernste Art präsentieren. Küchen, Türen und Schränke wurden nun mit neuester Technologie in Göschenen geplant und produziert, die Schreinerei Zraggen zählt nun zu den modernsten Schreinereien im Kanton Uri. Am Tag der offenen Tür im Juni 1999 wurde die neue Technologie mit ihren Möglichkeiten an einem breiten Publikum präsentiert. Bei Grillwurst und Getränken wurde rege diskutiert und gefeiert. Die

Digitalisierung ging weiter, 2003 war die Schreinerei Zraggen Ernst erstmals auch online mit eigener Webseite erreichbar, unter www.schreinerei-zraggen.ch konnten sich die Kunden online informieren. Auch im Bürobereich wurde 2006 auf ein EDV System umgestellt, die Zeit der legendären Schreibmaschine war definitiv Geschichte. Nach den Modernisierungen und stetigem Wachstum kamen auch schwierige Zeiten auf den Familienbetrieb zu. Grosse finanzielle Verluste musste das Unternehmen durch Konkurse von GU-Unternehmen und Baukonsortien verkraften. Doch mit eisernem Willen und sorgsamem Unternehmertum konnte sich der Betrieb aus eigener Kraft erholen und sich neu im Markt orientieren. Mit einem etwas kleineren Team konnte eine gute und konstante Arbeitsauslastung erreicht werden. Zudem konnte sich die Schreinerei Zraggen Ernst bei Namhaften Innenausbauarchitektur Büros einen Namen schaffen. Im Bereich Hotel wurden mit diesen Partnern schweizweit renommierte Hotels und Gastrobetriebe ausgebaut. Die Möbel, Buffetanlagen ja sogar komplette Einrichtungen werden nach wie vor in Göschenen nach Mass hergestellt und vor Ort montiert. Besonders stolz ist man, die Holzarbeiten der neuen Gotthard Raststätte My Stop an der A2 in Schattdorf im Jahre 2013 gefertigt zu haben. Das 48 m langen Buchenholzband, das die Nord-Süd-Verbindung durch den Kanton Uri symbolisiert, informiert die Reisenden tagtäglich auf spielerische Art. Alois Keiser, der damalige CEO der Raststätte bezeichnete die gelungene Arbeit als Glanzleistung der Schreinerei Zraggen AG.

Vom Einzelunternehmen zur Aktiengesellschaft



Tel: 041 885 12 16

www.schreinerei-zraggen.ch

kontakt@schreinerei-zraggen.ch

Im Juni 2011 wurde die Einzelunternehmung nach 35 Jahren in eine Aktiengesellschaft überführt und somit die erste Etappe der Nachfolge-Regelung erfolgreich abgeschlossen. Am «Happy Day» vom 23. Mai 2012 präsentierte sich die Zraggen AG unter neuem Motto „Wohnräume mit Zukunft“ einem breiten Publikum. Die heutige „Schreinerei Zraggen AG“ wird von den Söhnen Werner und Beat Zraggen als Inhaber und Geschäftsleiter geführt. Bis zum heutigen Zeitpunkt bildete das Unternehmen in den vergangenen 40 Jahren 24 Lehrlinge erfolgreich zum Schreiner aus, an 6 Jugendlichen wurde eine Anlehre als Schreiner ermöglicht. Momentan sind insgesamt 6 Schreiner, 2 Lernende und eine

Teilzeitangestellte bei der Zraggen AG angestellt. Trotz grossem Engagement fand Ernst Zraggen Zeit für Öffentlichkeitsarbeit. So diente er der Gemeinde Göschenen als Gemeinderat und Landrat. Auch als Delegierter im Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Sektion Uri oder als Präsident der SAC Sektion Lucendo leistete Ernst Zraggen willkommene Dienste. Stolze 45 Jahre war Ernst Zraggen Mitglied der Rettungsstation Göschenen-Andermatt, viele Jahre davon auch als Obmann. Sohn Beat Zraggen ist aktuell Vizepräsident des Urner Schreinermeisterverbandes und im vergangenen Jahr wurde er ehrenvoll in die Kommission Technik und Betriebswirtschaft des Dachverbandes VSSM Schweiz gewählt.



Die Belegschaft der Zraggen AG in der Raststätte MyStop A2. Vorne von links Ernst Zraggen und die aktuellen Geschäftsführer Werner und Beat Zraggen.

Grosses Vertrauen und Kundentreue

Die bisher 40-jährige Firmengeschichte war nur durch grosses Vertrauen und Treue der Kunden und Partner, sowie allen Angestellten die den Betrieb im täglichen Geschäftsleben unterstützt haben möglich. Die Familie Zraggen bedankt sich auf diesem Weg bei allen Mitarbeitern, Kunden und Partnern für das Vertrauen in unseren Betrieb. Beat und Werner Zraggen hoffen auch in Zukunft auf weitere gute Zusammenarbeit.